

Eckdaten der Alltagsmobilität

Die Stadt Gronau hat im Zuge der Bearbeitung des Mobilitätskonzeptes im Sommer 2020 eine repräsentative Befragung der Stadtbevölkerung zur werktäglichen Mobilität durchgeführt. Knapp 1.000 Personen aus über 400 Haushalten haben sich an der Befragung beteiligt, ihre zurückgelegten Wege an ausgewählten Tagen protokolliert sowie allgemeine Fragen zu ihrer alltäglichen Mobilität beantwortet.

Modal Split

Anteile der genutzten Verkehrsmittel an den zurückgelegten Wegen

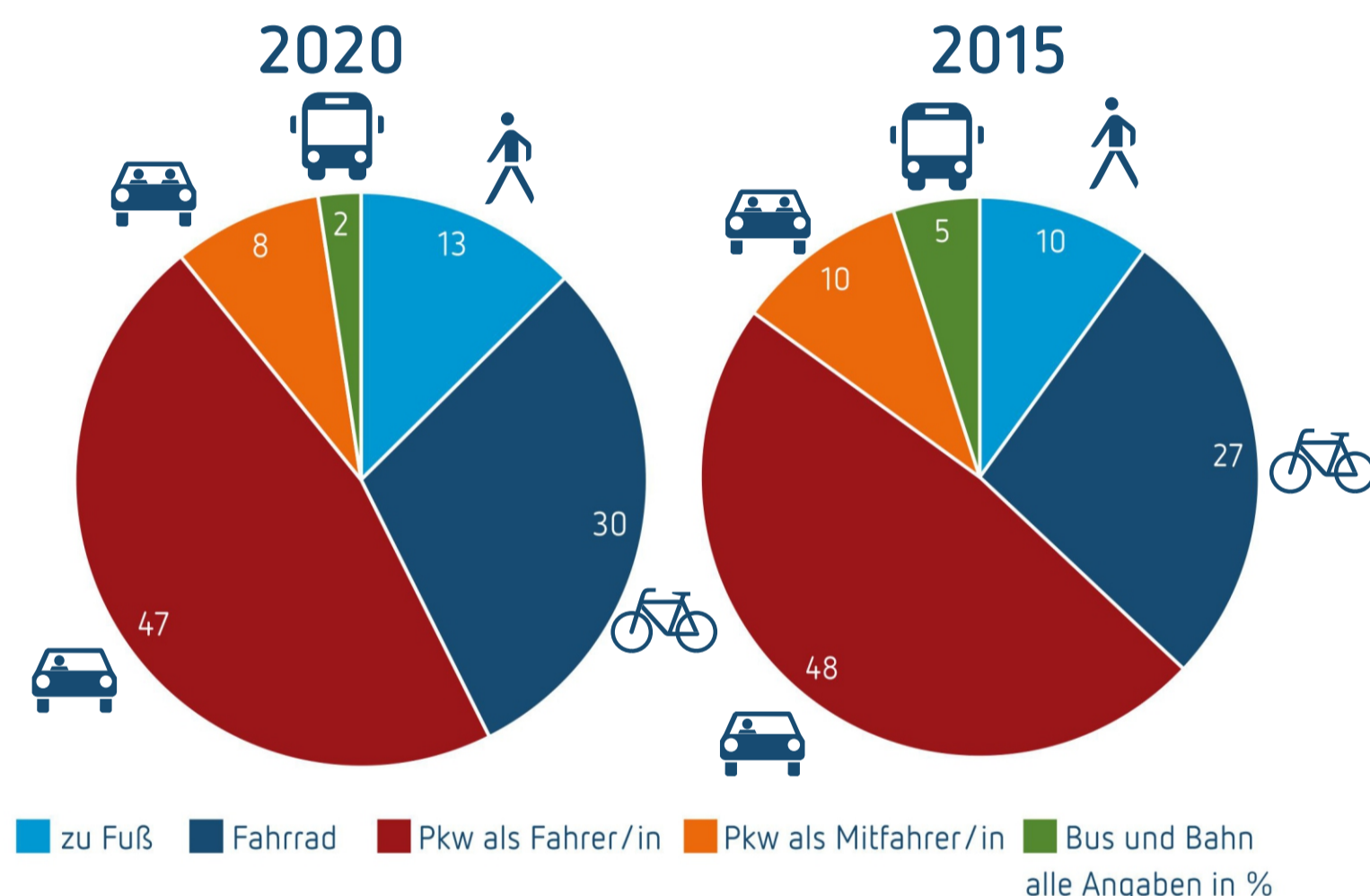


Abbildung: Anteil der Verkehrsmittel an allen zurückgelegten Wegen im Jahr 2020 und 2015; die Abnahme des Anteils von Bus- und Bahn ist auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückzuführen.

Modal Split nach Wegelänge

63 % aller Wege sind kürzer als 5 km

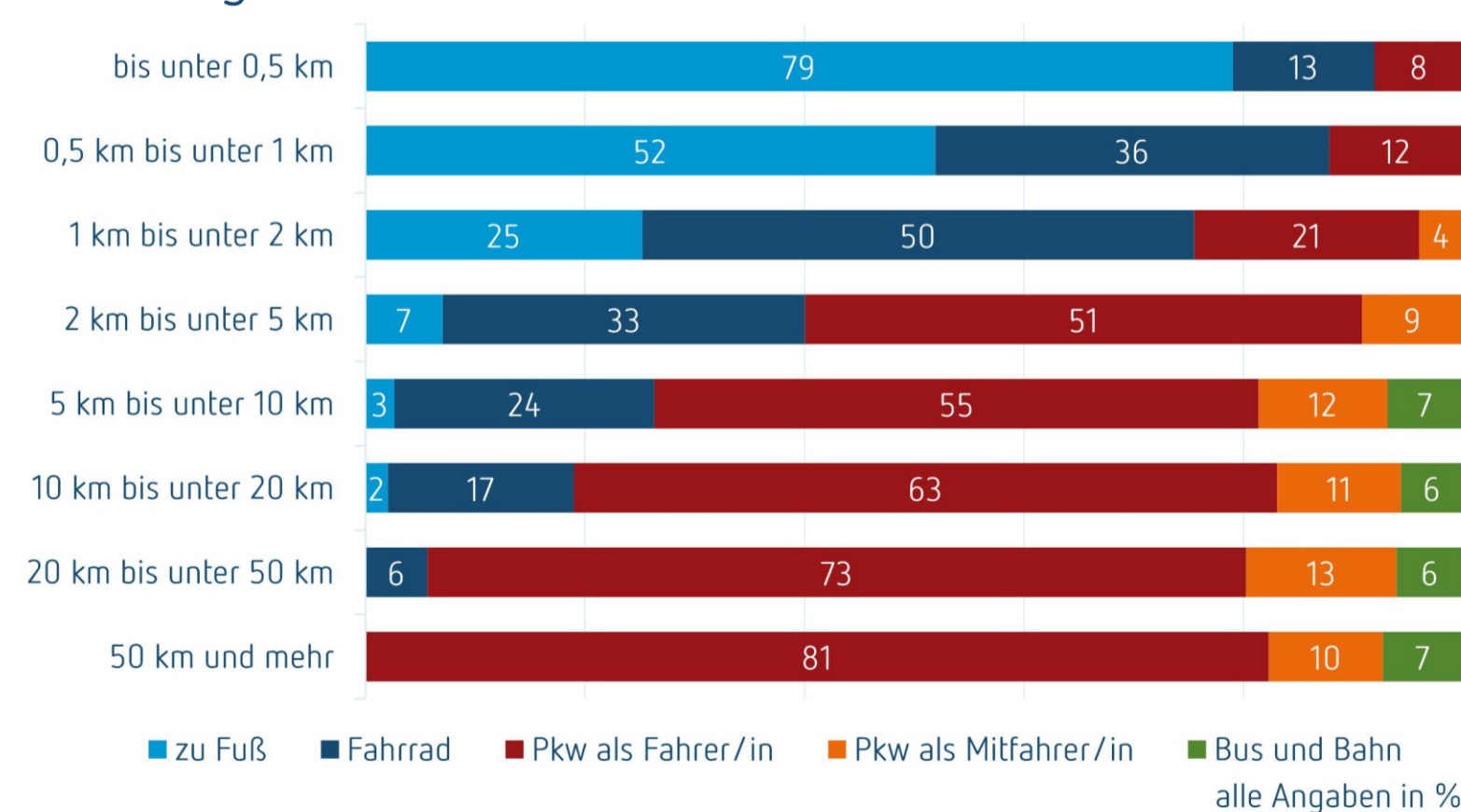


Abbildung: Anteil der Verkehrsmittel an allen zurückgelegten Wegen nach Wegelänge im Jahr 2020

- Die Gronauer legen täglich Ø 3,9 Wege zurück.
- Ein alltäglicher Weg ist Ø 9 km lang

Hochgerechnet werden pro Werktag rund 164.000 Wege und rund 1,3 Mio. Personenkilometer von der Stadtbevölkerung zurückgelegt.

Das entspricht rund 31 Erdumrundungen.



Fußverkehr

- Der Fußverkehr in Gronau wird von den Befragten mit einer Note von 2,3 bewertet
- Insbesondere Freizeitwege werden häufig zu Fuß gegangen: 31 % der Freizeitwege finden zu Fuß statt



Überdurchschnittliche Fahrradausstattung und -nutzung

- 1.074 Fahrräder je 1.000 Einwohnende
- 92 % der Einwohnenden ab 6 Jahren besitzen ein Fahrrad
- Elektrofahrräder überdurchschnittlich verbreitet: 27 % aller Personen ab 6 Jahren besitzen ein Elektrofahrrad
- 8 % aller Wege werden mit einem Elektrofahrrad gefahren
- Der Radverkehr in Gronau wird von den Befragten mit der Schulnote 2,3 bewertet



Autoaffine Stadtbevölkerung

- 86 % der Haushalte in Gronau besitzen mind. einen Pkw
- 94 % der volljährigen Personen besitzen einen Pkw-Führerschein
- Lediglich ein Viertel der Personen sind Pkw-Monomodal
- Der Autoverkehr in Gronau wird von den Befragten mit einer Durchschnittsnote 2,0 am besten bewertet



Geringer Stellenwert der öffentlichen Verkehrsmittel

- Ein Zehntel der Personen ab 6 Jahren besitzen eine Zeitkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel
- Über die Hälfte der Zeitkarten sind Schüler- oder Semestertickets
- Rückgang der Wege mit öffentlichen Verkehr zurückzuführen auf die Covid-19-Pandemie
- Die Bewertung von Bus und Bahn in Gronau fällt mit einer Durchschnittsnote von 3,3 am schlechtesten aus

Wünsche & weitere Befragungen

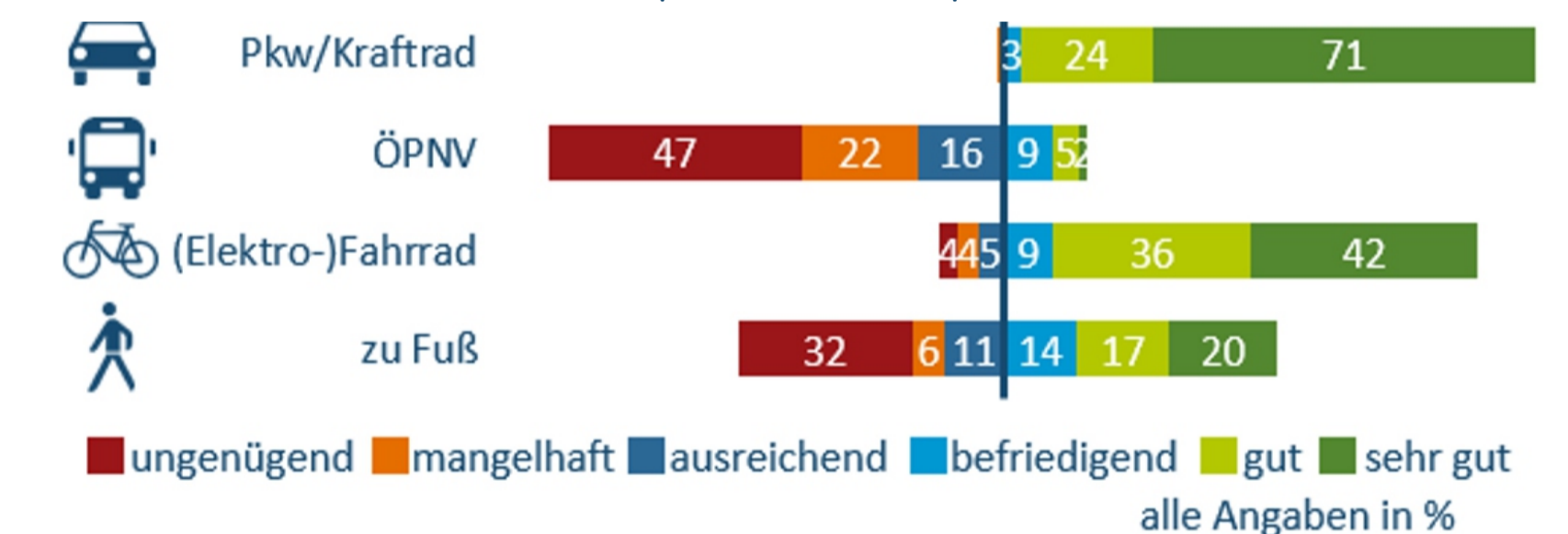
Wunsch nach besserer Radwegeinfrastruktur

Mehr als die Hälfte Verbesserungsvorschläge der Bürgerinnen und Bürger betreffen Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs. Die Bevölkerung Gronaus wünscht sich vor allem den Bau und Verbesserung von Radwegen.

Weitere Befragungen

Insgesamt nahmen an weiteren Befragungen zur Mobilität 23 Unternehmen sowie 108 Beschäftigte aus unterschiedlichen Unternehmen teil:

- den befragten **Unternehmen** ist die Erreichbarkeit ihres Standortes mit den Auto und mit dem Fahrrad am wichtigsten
- die ÖPNV-Erreichbarkeit wird (Stand 2020) als am unwichtigsten betrachtet
- die **Beschäftigten** bewerten die Auto- und Fahrraderreichbarkeit der Unternehmen am besten
- die Erreichbarkeit der Unternehmen mit dem ÖPNV wird am schlechtesten bewertet (Stand 2020)



Zusätzlich fand eine Interessensvertreterbefragung statt, in der 23 Einrichtungen in Gronau (Kindertagesstätten, Heimatverein, Senioreneinrichtungen, ...) unter anderem Wünsche zur zukünftigen Mobilität mitteilten:

- Verbesserungsbedarf wird v.a. im Radverkehr gesehen
- viele wünschen sich eine bessere ÖPNV-Anbindung Gronaus
- viele Wünsche betreffen auch eine Verkehrsentslastung und höhere Verkehrssicherheit